

MEISTER-Designböden auf beheizten Warmwasser-Fußbodenkonstruktionen

Alle MEISTER-Designböden sind zur Verlegung auf Warmwasser-Fußbodenheizung geeignet.

Bitte beachten Sie die nachstehenden Hinweise

Die Kollektionen DL 500 S, DD 500 S und DB 500 S haben einen Wärmedurchlasswiderstand von 0,068 m² K/W, die Kollektionen DL 600 S, DD 600 S und DB 600 S einen Wärmedurchlasswiderstand von 0,088 m² K/W. Die Kollektionen DL 400, DD 400, DB 400 weisen bei der Verlegung auf MEISTER-Silence 15 DB einen Wärmedurchlasswiderstand von 0,05 m² K/W aus. Die Kollektionen RL 400 S und RB 400 S haben einen Wärmedurchlasswiderstand von 0,05 m² K/W, RD 300 S von 0,064 m² K/W sowie DD 700 S von 0,034 m² K/W.

Die Fußbodenheizung kann durch die natürliche Fußwärme des Bodens auch in Übergangszeiten im Vergleich zu Keramikböden eher abgeschaltet werden. Eine gleichmäßige Oberflächentemperatur wird bei MEISTER-Bodendielen auf Fußbodenheizung ebenfalls erreicht.

Die Böden dürfen nicht mit Abdeckungen wie z. B. Teppichböden, Läufern, Matten oder sonstigen Auflagen abgedeckt werden, da diese einen Hitzestau verursachen können. Bodenbeläge dieser Art reagieren mit Verformungen und Fugenbildung.

Bei Verlegung auf Warmwasser-Fußbodenheizung in gewerblichen Bereichen empfehlen wir den Einbau einer fidbox[®] (Messgerät der Fa. floorprotector).

Vorbereitende Maßnahmen

Jeder flächenbeheizte Raum setzt nutzungsbedingte Planung und Koordination im Hinblick auf das Heizsystem, den Estrich und die verschiedenen Nutzungsbeläge voraus, um eine optimale und schadensfreie Funktionsfähigkeit auf Dauer zu gewährleisten.

Innerhalb der Ausführung solcher speziellen Fußbodenkonstruktionen sind fach- und normgerechte Leistungen von entsprechender Wichtigkeit.

Lieferungen und Verarbeitungsmaßnahmen müssen den allgemein anerkannten Regeln der Technik, den vorliegenden Merkblättern des Zentralverbandes des Deutschen Baugewerbes sowie den Montage- und Verlegerichtlinien der jeweiligen Systemgeber und Herstellerfirmen entsprechen.

Achtung! Die Unterprofile der Übergangsschienen usw. werden bei Fußbodenheizung mit Montagekleber befestigt.

Estrich – Feuchteprüfung – Verlegereife

Nach Herstellung und entsprechender Liegezeit kann der Estrich anschließend beheizt werden. Eine völlige Austrocknung (Verlegereife) ist für die durchzuführenden Vorbereitungs- und Verlegemaßnahmen von MEISTER-Designböden uneingeschränkte Voraussetzung und daher von entscheidender Bedeutung. Ansonsten sind die im Rahmen der Unterbodenprüfung durchzuführenden Feuchtemessungen bei beheizten Konstruktionen infolge Beschädigungsgefahren nicht zuverlässig durchführbar. Daraus ergibt sich, dass die Austrocknung eines Heiz-Estrichs mittels Auf- und Abheizen mit Heizpause vor Verlegung jeder Belagtype erfolgen muss. Für die Belegreife des MEISTER-Bodens darf der Feuchtigkeitsgehalt (maximale Feuchtigkeitswerte gemäß VOB Teil C, DIN 18365) bei Zement-Estrich maximal 1,8 CM-% und bei Anhydrit-Estrich maximal 0,3 CM-% betragen. Die Grenzwerte bei Durchführung der KRL-Methode betragen 80 % relative Feuchtigkeit für unbeheizte Estriche und 75 % relative Feuchtigkeit für beheizte Estriche (TKB-Merkblatt 18; DIN EN 17668).

Die Grenzwerte des Feuchtegehaltes gelten auch für Schnellzement-Estriche (SZE) und Estriche mit Estrichzusatzmitteln (EZM) – TKB-Merkblatt 14.

Besondere Maßnahmen

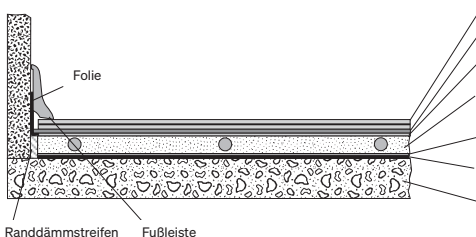
(Auf- und Abheizen)

Der Auftraggeber hat folgende Einzelheiten zu beachten bzw. von zuständiger Stelle durchführen zu lassen:

- Der Estrich mit einer Fußbodenheizung muss gemäß seinem spezifischen Datenblattes nach seiner jeweiligen Liegezeit aufgeheizt werden.
- Beim Aufheizen ist die Vorlauftemperatur täglich zu erhöhen bis zur Erreichung der vollen (maximalen) Heizleistung.
- Der Ablauf der Aufheizmaßnahme und die Heizpause hat gemäß Maßnahmenprotokoll zu erfolgen.
- Der Zeitplan beinhaltet das Minimum an Aufheizen, jeder weitere Tag ist von Vorteil und bringt zusätzliche Sicherheit.
- Die MEISTER-Designböden sind gemäß DIN 18 356, 18 365 und 18 367 bei einer Estrich-Oberflächentemperatur von mindestens 15° C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 30 – max. 65 % zu verlegen.
- Nach Verlegung der Böden (Fertigstellung) muss das vorgenannte Klima eine Woche lang (Abbinde- und Aushärtezeit von Klebstoffen und anderen eingebauten Werkstoffschichtlagen) gewährleistet sein.
- Die maximale Oberflächentemperatur von 29° C darf nach dem Verlegen der MEISTER-Designböden nicht überschritten werden.

Wichtig: Die vorgenannten Punkte müssen durch Fachbetriebe (Architekt, Heizungsbauer usw.) nach den jeweiligen Vorschriften durchgeführt bzw. bestätigt werden.

Aufbau der schwimmenden Verlegung



Kollektionen: DL 400, DD 400, DB 400	DL 600 S, DD 600 S, DB 600 S, DL 500 S, DD 500 S, DB 500 S	RL 400 S, RB 400 S, RD 300 S, DD 700 S
1. Fußbodendiele	Fußbodendiele mit Trittschallkaschierung	Fußbodendiele mit Trittschallkaschierung
2. Silence 20 3. Meister-PE-Folie	oder Silence 15 DB oder Silence 25 DB Meister-PE-Folie	
4. Estrich mit verlegten Heizrohren	Estrich mit verlegten Heizrohren	Estrich mit verlegten Heizrohren
5. PVC-Folie	PVC-Folie	PVC-Folie
6. Wärmedämmung	Wärmedämmung	Wärmedämmung
7. Rohbeton	Rohbeton	Rohbeton